



SV/FD3/123/2024 Sitzungsvorlage

öffentlich

Fahrradfreundliche Innenstadt - Durchführung eines Verkehrsversuchs im Sanierungsgebiet "Diepholz-Innenstadt"
--

Federführend: FD 3 Bauen	Datum: 21.03.2024	Verfasser: Meyer, Gerrit
Produkt: 51100 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen 54100 Gemeindestraßen		
Datum	Gremium	
11.04.2024 22.04.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität Verwaltungsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt zur Entwicklung einer fahrradfreundlichen Innenstadt:

(1) In den folgenden Straßenbereichen wird für einen Verkehrsversuch die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h (VZ 274-30) geprüft und bei rechtlicher Zulässigkeit unterstützend zur Kenntnis genommen:

- Bahnhofstraße
- Hinterstraße
- Prinzhornstraße
- Gartenstraße
- Friesenstraße
- Wellestraße zwischen Prinzhornstraße und Hinterstraße

(2) Im Bereich der Bahnhofstraße werden als Verkehrsversuch mobile Verkehrsinseln aufgestellt.

(3) Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse des Versuchs zu evaluieren und den Gremien vorzustellen.

Sachverhalt:

Durch die kurzen Wege innerhalb des Stadtgebiets und die Nähe zu attraktiven ansprechenden Naherholungsmöglichkeiten ist Diepholz generell attraktiv für den Alltags- und den touristischen Radverkehr. In der Diepholzer Innenstadt gibt es jedoch einige Lücken und Barrieren, die von Radfahrenden negativ empfunden werden und im Alltag durch Bewohnerinnen und Bewohner oft nur durch Improvisation überwunden werden.

Die Verwaltung wurde am 30.05.2022 beauftragt, für das Sanierungsgebiet „Diepholz-Innenstadt“, ein integriertes Verkehrskonzept zu entwickeln. Darüber hinaus sollte die Umsetzung eines Pilotprojektes „Fahrradstraße“ geprüft werden.

Zur Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes wurde gemeinsam mit einem externen Planungsbüro eine Bestandsaufnahme der Verkehrsinfrastruktur im Sanierungsgebiet vorgenommen. Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass im Sanierungsgebiet eine hohe Durchgängigkeit für den Radverkehr vorliegt, eine Radverkehrsinfrastruktur jedoch kaum zu erkennen ist.

Die hohe Durchgängigkeit für den Radverkehr bestätigen auch die Verkehrszählungen im Bereich Bahnhofstraße und Steinstraße:

- Bahnhofstraße 900-1.000 Radfahrer / 24 h
- Steinstraße 800-900 Radfahrer / 24 h

Das Gebiet weist unterschiedliche Geschwindigkeitsniveaus auf. Westlich der Lange Straße gibt es bereits eine Tempo 30-Zone. Östlich der Lange Straße hingegen ist Tempo 50 erlaubt. Eine besondere Herausforderung stellen die verkehrlich stark belasteten Achsen Steinstraße / Mühlenstraße / Bahnhofstraße sowie Lappenberg / Rathausmarkt dar.

Die Bestandsaufnahme zeigt, dass die Straßen im Sanierungsgebiet zur Nutzung mit dem motorisierten Verkehr einladen. Tempo 50, überhöhte Geschwindigkeiten und die fehlende Radverkehrsinfrastruktur sorgen dafür, dass der Radverkehr aus Sicherheitsgründen häufig in den Seitenraum ausweicht, was zu Konflikten mit den Zufußgehenden führt, von denen neben Radfahrenden auch erhöhte Aufmerksamkeit an den zahlreichen Ein- und Ausfahrten der Grundstücke gefordert wird.

Bestätigt wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme durch ein Online-Beteiligungsformat für Bürgerinnen und Bürger. Im Zeitraum vom 17. August bis zum 07. September 2023 konnten Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Wünsche im Rahmen eines digitalen Beteiligungsformats mitteilen. Die Beiträge und auch die Anregungen von der Meldeplattform RADar! Im Kontext des jährlichen „Stadtradelns“ flossen ebenfalls in die Konzepterarbeitung mit ein.

Darüber hinaus wurden die Ergebnisse mit den Zielen aus dem städtebaulichen Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Diepholz-Innenstadt“ verknüpft. Hier wurde als städtebauliches Sanierungsziel die *„Verbesserung der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr durch barrierearme, durchgängige und sichere Wegeführungen“* festgelegt.

Im Ergebnis wurden folgende Maßnahmen für eine fahrradfreundliche Innenstadt abgeleitet, die zunächst im Rahmen eines Verkehrsversuchs umgesetzt werden sollen:

- Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30
- bauliche Anpassungen

Im Rahmen der Erstellung des integrierten Verkehrskonzeptes wurde gemäß des Prüfauftrages an die Verwaltung auch die Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Steinstraße / Mühlenstraße / Bahnhofstraße geprüft. Für eine Fahrradstraße wird eine max. Verkehrsstärke von 2.500 Kfz / 24 h (vgl. Leitfaden Fahrradstraße der AGFS NRW) empfohlen. Aufgrund der aktuellen Werte (4.500 – 7.750 Kfz/ 24 h) ist die Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich derzeit noch nicht empfehlenswert.

Um den Radverkehr in der Achse Steinstraße / Mühlenstraße / Bahnhofstraße dauerhaft zu stärken und sicherer zu machen, ist die Reduzierung des Kfz-Verkehrs in diesem Bereich zwingend erforderlich. Sofern die Reduzierung des Kfz-Verkehrs durch entsprechende Maßnahmen gelingt, ist auch die Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich denkbar.

Als Ergebnis des integrierten Verkehrskonzeptes soll im Sanierungsgebiet „Diepholz-Innenstadt“ ein mindestens 12-monatiger Verkehrsversuch durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Versuchs werden verschiedene Maßnahmen, zunächst provisorisch, umgesetzt, die die Straßen im Sanierungsgebiet fahrradfreundlicher gestalten, die Sicherheit für den Rad- und Fußverkehr erhöhen und unter Umständen den Kfz-Durchgangsverkehr reduzieren. Am Ende des Versuchs werden die Ergebnisse (z.B. durch erneute Verkehrszählungen) zusammengetragen und evaluiert. Im Rahmen dieser Evaluation können dann bei Bedarf dauerhafte Lösungen (z.B. bei der Neugestaltung von Straßenzügen im Sanierungsgebiet) implementiert werden.

Im Rahmen des Verkehrsversuchs sollen in der Bahnhofstraße mobile Verkehrsinseln aufgestellt werden. Diese werden so angeordnet, dass Fahrradfahrende geradlinig am Fahrbahnrand die Bahnhofstraße passieren können. Lediglich der motorisierte Verkehr wird durch eine alternierende Fahrweise entschleunigt. Die Verkehrsinseln werden so angelegt, dass der Bus-Linienverkehr weiterhin die Bahnhofstraße durchfahren kann.

Darüber hinaus soll im Zuge des Verkehrsversuches östlich des Ortskern in den Straßenzügen Bahnhofstraße, Hinterstraße, Prinzhornstraße, Gartenstraße, Friesenstraße und der Wellestraße im Bereich zwischen Prinzhornstraße und Hinterstraße Tempo 30 eingerichtet werden. Ziel der Geschwindigkeitsreduzierung ist der davon ausgehende positive Einfluss auf den Fuß- und Radverkehr durch ein erhöhtes Sicherheitsgefühl. Zudem erfolgt so eine Vereinheitlichung der Geschwindigkeiten im Innenstadtbereich. Darüber hinaus sind geringere Geschwindigkeiten umweltverträglicher und reduzieren Lärmimmissionen.

Finanzierung:

Die Kosten für den Verkehrsversuch werden auf ca. 20.000 € geschätzt. Entsprechende Mittel wurden bereits für das Haushaltsjahr 2024 angemeldet und stehen unter folgendem Produktkonto zur Verfügung:
54100 - 4212010 Gemeindestraßen (Unterhaltung der Straßen Wege und Plätze)

Anlagen:

Anlage 1 - Fahrradfreundliche Innenstadt - Karte Tempo 30
Anlage 2 - Fahrradfreundliche Innenstadt - Verkehrsversuch Bahnhofstraße

gez. Marré
Bürgermeister